

Weitere Hürde

Angesichts des Tempos, mit dem das Fünf-Sterne-Hotel auf dem Florentinerberg Gestalt annimmt, hält man sich zwangsläufig mit Euphorie zurück. Sicher ist aber eines: Gestern war ein wichtiger Tag, denn mit dem Betreibervertrag ist eine weitere Bedingung der Stadt erfüllt.

Jetzt ist der Weg frei für die Finanzierungsvereinbarungen, die wohl noch nicht unter Dach und Fach sind. Immerhin hat die Bauherrin mit Hyatt und mit einem Vertrag mit 25-jähriger Laufzeit ein Pfund zum Wuchern. Also: Eine weitere wichtige Hürde ist genommen.

Kommentar

Aber es werden weitere folgen. Jetzt müssen die Baupläne gemacht werden, ein Hotelbetrieb mit Heizung, Lüftung und Sprenganlagen muss im Detail mit dem Denkmalschutz in Einklang gebracht werden.

Und: Die Stadtgestalter warten auf Entwürfe der Fassaden für den Anbau. Schließlich soll das Ganze einen Wow-Effekt haben, gleichzeitig aber auch noch finanzierbar sein. Irgendwie die Quadratur des Kreises.

Zu hoffen bleibt auf jeden Fall eines: Die aufgeregte Kommunalpolitik möge in Sachen Neues Schloss endlich wieder auf den Boden der Tatsachen finden.

Bernd Kappler

„Ein guter Tag für Baden-Baden“

Betreibervertrag für Hotel im Schloss

Von unserem Redaktionsmitglied Bernd Kappler

Baden-Baden. Die blühenden Rosen vor dem Kavalierebau im Neuen Schloss wirkten gestern wie ein Sinnbild, für etwas, das so allmählich aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Läuft alles nach Plan, werden spätestens 2018 die ersten Gäste auf dem Florentinerberg logieren können. Mit der Unterschrift unter den Betreibervertrag zwischen Schlossbesitzerin Fawzia Mubarak Al Hassawi und der Hotelgruppe Hyatt bekommt das Projekt wieder Dynamik.

Den Durchbruch hat dem Vernehmen nach der neue Projektentwickler Moreno Occhiolini geschafft, nachdem Al Hassawi und Hyatt seit über einem Jahr über die Vertragsbedingungen verhandelt hatten. Einzelheiten sind dazu indessen nicht bekannt geworden. Nur soviel, dass der Vertrag eine Laufzeit von 25 Jahren hat. „Wir wollen schnell anfangen“, sagte Occhiolini.

146 Zimmer und Suiten geplant

Am liebsten würde der Projektmanager noch in diesem Jahr die Baumaschinen anrücken lassen, doch vorher muss zunächst der Bauantrag eingereicht werden. Zweieinhalb Jahre Bauzeit sind veranschlagt, wobei der scheidende OB Wolfgang Gerstner etwas bremste und von einem ambitionierten Zeitplan sprach. Occhiolini geht von einer Fertigstellung Mitte 2017 aus. Hyatt verbreitete gleichzeitig eine Pressemitteilung und nannte das Jahr 2018 als

Eröffnungstermin. Peter Norman, für die Entwicklung der Hyatt-Hotels in Europa, Afrika und dem Mittleren Osten zuständig, sagte in einer Pressemitteilung, dass die Kette mit dem Hotel in Baden-Baden seine Präsenz in Deutschland ausbauen wolle, „in einer wunderbaren Region, die jedes Jahr von einer großen Zahl von Geschäftsreisenden und Feriengästen besucht wird.“

Eine 60-seitige Hochglanzbroschüre in englischer Sprache, die bereits jetzt weltweit als Werbung für das Projekt eingesetzt wird, gibt es schon. Darin

sind erstmals Angaben über die Nutzung der Flächen enthalten. Die 146 Gästezimmer und Suiten werden im zweiten und dritten Obergeschoss des Hauptbaus, im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des Anbaus sowie im ehemaligen Marstall und im Gärtnerhaus im Garten untergebracht.

Eine Sauna und Fitnessräume finden sich im Untergeschoss des Marstalls, Spa und Wellness in der sechsten und siebten Etage des Anbaus, nebst einer Außenterrasse über den Dächern



PROJEKTMANAGER MORENO OCCHIOLINI hält das wichtigste Schriftstück in Händen: Den Betreibervertrag, der gestern unterzeichnet wurde. Fotos: Collet/bek



DIE CHEMIE scheint zu stimmen: Die künftige OB Margret Mergen (links) beim ersten Treffen mit Fawzia Mubarak Al Hassawi.

von Baden-Baden. In der Orangerie wird es das Tagesrestaurant geben nebst Küche und ein Gourmetlokal mit einer eigenen Küche im sogenannten Küchenbau. Banketträume und Konferenzräume sind im Kavalierebau geplant und im Erdgeschoss des Hauptbaus gibt es eine Lobby, einen Wintergarten, eine Bar und ein Terrassencafé mit Blick auf die Innenstadt und das Bäderviertel.

Zwischen Neuem Schloss und Anbau, der mit einem 55 Meter langen überdachten Glasgang an das Hauptgebäude angedockt ist, gibt es eine Tiefgarage, die sich auch über das Untergeschoss des Anbaus erstreckt.

Ausdrücklich betonte Projektmanager Occhiolini, dass Hotel und Stadt ein offenes Verhältnis pflegen wollen: „Bei

uns ist jeder willkommen“, sagte er zum Thema „Öffnung nach außen.“

Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner zeigte sich gestern mit dem Stand der Dinge mehr als zufrieden. Er hoffte zur politischen Befriedigung in der Stadt, dass damit die „Was-wäre-wenn-Fragen“ beantwortet sind. Lob zollte Gerstner der Bauherrin, das Vertrauen sei von ihr nie missbraucht worden. Fawzia Mubarak Al Hassawi sprach von einem sehr glücklichen und sehr wichtigen Tag.

Die designierte Oberbürgermeisterin Margret Mergen war kurz vor dem Termin, an dem die gesamte Stadtspitze und Vertreter der Gemeinderatsfraktionen teilgenommen hatten, zum ersten Mal mit Al Hassawi zusammengetroffen. ■ Seite 1, Seite 2, Südwestecho

Zitate

Ich bin so glücklich. 2014 wird ein gutes Jahr für mich.

Fawzia Mubarak Al Hassawi

Das ist ein guter Tag für Baden-Baden. Der Gemeinderat hat die richtigen Entscheidungen getroffen.

OB Wolfgang Gerstner

Von Hyatt werden auch alle anderen in Baden-Baden profitieren.

Brigitte Goertz Meissner

Wir starten so schnell wie möglich.

Moreno Occhiolini